

Seminarintegrierte Praxis



Seminarintegrierte Praxis

Studienergebnisse aus der Lehrer*innenbildung zeigen, dass die Verknüpfung von theoretischem Wissen und Erfahrungen aus der Berufspraxis beispielhaft im Studium erprobt und diskutiert werden sollten und sich Studierende vermehrte Unterstützung in diesem Prozess explizit wünschen (Denner 2013). Zeichner (2010) fordert hierzu einen hybriden dritten Raum, indem diese Verbindung geleistet werden kann. Ein solcher hybrider Raum stellt die reflexionsseminarintegrierte Praxis dar: Angeregt durch das Konzept der praxisintegrierten Reflexionsseminare (Bucheli 2018) und durch einen Fachaustausch zur Ausbildung in der klinischen Logopädie mit Kolleg*innen aus diesem Arbeitsfeld werden Personen mit logopädischem Unterstützungsbedarf in Reflexionsseminare eingeladen. Studierende führen in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Reflexionsseminarleitenden, der Studierendengruppe sowie der eingeladenen Personen logopädische Interventionen mit ihnen durch. Diese Personen werden als Expert*innen angesehen, die in diesem Rahmen einen fundierten Beitrag zur ICF-orientierten Lehre leisten können.

Seminarintegrierte Praxis dient der Stärkung der Handlungssicherheit der Logopädiestudierenden. Es trägt zur Erhöhung von Praxisbedeutsamkeit des Studiums bei und leistet eine weitere Verankerung des berufspraktischen Lernens am Lernort Hochschule und ist somit auch Ausdruck des Selbstverständnisses als Professionshochschule.

Das Konzept für die seminarintegrierte Praxis wurde von Sandra Bucheli und Dr. Sandra Widmer Beierlein ausgearbeitet und wird seit 2024 im Studiengang Logopädie am ISP umgesetzt. Dank auch an Reha Rheinfelden, insbesondere Marie-Luise Rapp sowie an Claudia Poncioni und Dr. Anna Maria Pekacka Egli!